

A large flock of sheep is shown, with a wolf in the center. The wolf is looking directly at the camera with a calm expression. The sheep are densely packed around it, and the background is a soft-focus field of more sheep.

Gehen Sie
auf Nummer sicher:

*Kaufen Sie Ihre
Kältemittel nur aus
zuverlässiger Quelle!*

WARUM SOLLTEN SIE DIESE BROSCHÜRE LESEN?



Würden Sie Ihre Gesundheit auf's Spiel setzen?

Würden Sie ein Risiko eingehen, wenn Sie Ihre Medikamente kaufen? Würden Sie sie auf dem Schwarzmarkt kaufen, nur um Geld zu sparen?

Von Händlern, die Sie nicht kennen?

Auf nicht verifizierten Webseiten? In Verpackungen ohne klare Angabe des Herstellers?

NEIN!

Das Risiko für Ihre Gesundheit wäre viel zu hoch.

Mit der EU F-Gase Verordnung und dem Phase-Down der HFKWs hat der Druck auf HFKWs, insbesondere auf solche mit einem hohen GWP Wert, erheblich zugenommen. Kältemittel sind wertvoll geworden, und sie leisten einen wesentlichen Beitrag für den sicheren und verlässlichen Betrieb Ihres Unternehmens – genau wie auch Medikamente einen wesentlichen Beitrag für Ihr Leben leisten können. Deshalb können Sie kein Risiko eingehen.

Diese Broschüre gibt einen kurzen Überblick über die wichtigsten Kriterien zur Unterscheidung sicherer von illegalen Quellen und soll Ihnen dabei helfen, illegale Kältemittel schneller zu erkennen.



WAS SIND DIE RISIKEN?

Die Risiken, die mit dem Kauf illegaler Kältemittel einhergehen, sind hoch und reichen von saftigen Strafen bis hin zu Risiken für die Gesundheit und Sicherheit von Anlagenbauern und Nutzern.

→ **Finanzielle Folgen:**

Empfindliche Strafen oder sogar strafrechtliche Verfolgung

→ **Folgen für den Betrieb von Anlagen:**

Mangelhafter Anlagenbetrieb, wenn die Kältemittel nicht den Spezifikationen entsprechen (Verunreinigungen, Verschmutzung mit Öl und anderen Substanzen, etc.) mit der Folge von Leistungs- und Effizienzverlust, höheren Betriebskosten, Ausfällen

→ **Folgen für das Geschäft:**

Verschlechterung der Kundenbeziehungen und sogar Verlust von Kunden wegen Problemen mit den Anlagen bis hin zum Risiko der Geschäftsschließung. Negative Auswirkungen auf den Ruf des Unternehmens.

4 EINFACHE SCHRITTE ZUR ÜBERPRÜFUNG DER SICHERHEIT IHRES KÄLTEMITTELS

→ Folgen für Gesundheit und Sicherheit:

Kältemittel zählen zu Gefahrgut und müssen mit Sorgfalt gehandhabt werden – ganz besonders, wenn es sich um brennbare oder Hochdruckkältemittel handelt. Kältemittel, die nicht den Spezifikationen des Herstellers oder dem auf der Flasche angegebenen Inhalt entsprechen, können ein erhebliches Risiko für die Gesundheit und Sicherheit von Anlagenbauern und Nutzern darstellen.

→ Folgen für die Umwelt:

Der illegale Handel mit Kältemittel unterminiert die Ziele der F-Gase Verordnung und des HFKW Phase-Downs. Risiken wie Kältemittelleckagen nehmen sogar noch weiter zu durch den Einsatz ungeeigneter Flaschen oder illegaler Einwegflaschen, die in Europa weder produziert noch verwendet werden dürfen.



Beispiel:

Ein chinesisches Unternehmen wurde in 2012 wegen des Verkaufs illegaler Kältemittel unter Nutzung des Logos eines anderen Unternehmens verurteilt. Die verantwortliche Person in dem Unternehmen wurde

zu drei Jahren Gefängnisstrafe, drei Jahren Bewährung und einer Geldstrafe von rund 3.500 Euro verurteilt. Das Unternehmen musste außerdem eine Strafe von rund 23.000 Euro bezahlen wegen des Verkaufs illegaler Kältemittel unter Nutzung eines fremden Logos.

- 1** Kaufen Sie Ihr Kältemittel von einem verlässlichen Fachhändler.
- 2** Kaufen Sie keine Kältemittel in Einwegflaschen. Diese sind in der EU verboten.
- 3** Vermeiden Sie den Kauf von Onlinehändlern.
- 4** Wenn der Preis Ihres Lieferanten ungewöhnlich niedrig sein sollte, überprüfen Sie die folgenden Anhaltspunkte:

WIE ERKENNT MAN ILLEGALE KÄLTEMITTEL?

Die folgenden Punkte helfen dabei, illegale Kältemittel schnell zu erkennen. Dies wird in den folgenden Kapiteln näher erklärt.

→ KÄLTEMITTELFASCHEN

→ DOKUMENTATION WIE Z.B. SICHERHEITSDATENBLATT

→ ETIKETTIERUNG

Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei um allgemeine Regeln handelt. Dies ersetzt nicht eine Überprüfung mit Ihren Behörden vor Ort.



KÄLTEMITTELFASCHEN

1. Achten Sie auf Einwegflaschen: Diese sind in Europa verboten!



- Einwegflaschen sind in Europa seit 2007 verboten. Kältemittelflaschen MÜSSEN dem Lieferanten zurückgegeben werden.
- Sie entsprechen nicht den ADR Vorgaben für Gefahrguttransporte
- Sie können chemische Substanzen enthalten, die nicht gemäß EU REACH Verordnung registriert sind.

2. Wiederbefüllbare Flaschen müssen verschiedene Kriterien erfüllen

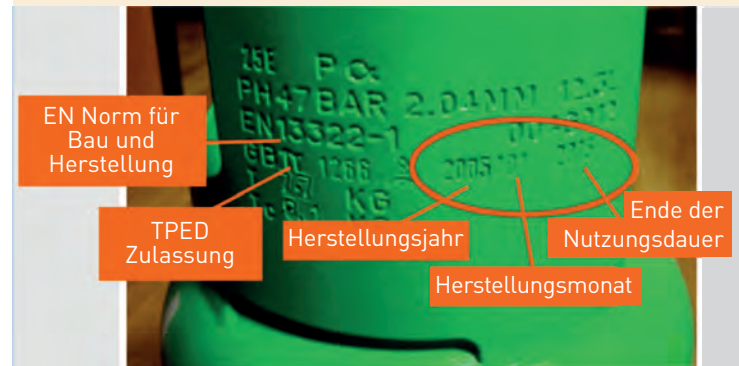


Kältemittelflaschen müssen den Vorgaben der Transportdruckgeräterichtlinie entsprechen (TPED)

- Sie müssen regelmäßig gemäß TPED getestet und gestempelt werden und das Datum für den nächsten Test ausweisen.
- Die Ventile müssen mit der Zulassungsnummer versehen sein

Kältemittelflaschen müssen mit den folgenden Angaben versehen sein:

- Pi (π) Stempel
- EN 13322-1: Konformität mit Bau- und Herstellungsnorm
- TPED Zulassung
- Herstellungsjahr und -monat
- Die Flaschen müssen nach Ablauf von 10 Jahren gewartet und überprüft werden. Das Ende der Nutzungsdauer muss auf der Flasche zu sehen sein.



QUELLE:
GeneralGas, 2019, Esempi di bombole non conformi per il mercato europeo
www.generalgas.it



DOKUMENTATION – SICHERHEITSDATENBLATT



LABELLING

Kältemittellieferungen müssen grundsätzlich von einem entsprechenden Sicherheitsdatenblatt (SDB) begleitet sein, das von dem Kältemittelhersteller oder Lieferanten ausgestellt wird. Neben verschiedenen anderen Kriterien muss das SDB folgende Informationen enthalten:

- Ausgestellt von dem Kältemittelhersteller in Ihrer Landessprache
- Klare Angabe der CAS Nummer
- Klare Angabe der CE Registrierung
- Klare Angabe des Herstellers mit Adresse und Notfallnummer

Scheda Dati di Sicurezza
in accordo con il Regolamento (UE) n. 453/2010

06.07.2018
Ed. febbraio 2018
Pag. 1 di 8

1.1 Identificazione della sostanza o della miscela e della Società/Impresa

1.2 Dai pericoli identificati della sostanza e miscela o dei suoi costituenti

1.3 Identificazione della Società / dell'Impresa

2.1 Classificazione della sostanza o della miscela
Regolamento (CE) n° 1272/2008
Gas sotto pressione: Gas liquefatto H280, Contiene gas sotto pressione; può esplodere se riscaldato.

2.2 Elementi dell'etichetta
Regolamento (CE) n° 1272/2008
Programmi di pericolo

2.3 Altri pericoli

Alle Kältemittelflaschen müssen gut leserlich etikettiert sein:

- Klare Angabe des Herstellers
- Sicherheitshinweise in Ihrer Landessprache
- ADR Transportsymbol und UN Nummer



QUELLE:
GeneralGas, 2019, Esempi di bombole non conformi per il mercato europeo
www.generalgas.it

HABEN SIE VON ILLEGALEN ODER VERDÄCHTIGEN AKTIVITÄTEN GEHÖRT?

EFCTC, der europäische Verband der Hersteller fluoriertener Produkte, hat eine webbasierte Hotline eingerichtet, mit Hilfe derer verdächtige HFKW Angebote von jedem vertraulich gemeldet werden können.

Sollten Sie von verdächtigen Aktivitäten gehört haben, können Sie diese anonym über die EFCTC Hotline melden:



<https://efctc.integrityline.org>

Jegliche übermittelte Information wird vertraulich gehandhabt durch EQS, ein spezialisiertes Dienstleistungsunternehmen. Verdächtige Aktivitäten werden dann an die entsprechenden Behörden auf EU oder Mitgliedsstaatebene weitergegeben (um dagegen vorzugehen). EFCTC Mitglieder haben keinen Zugriff auf die Informationen.



AREA ist der europäische Verband der Kälte-Klima-Wärmepumpeninstallateure. AREA wurde 1989 gegründet und vertritt die Interessen von 25 nationalen Verbänden aus 22 Ländern mit 13.000 Mitgliedern, 110.000 Beschäftigten und einem jährlichen Umsatz von € 23 Milliarden.

www.area-eur.be



ASERCOM ist der europäische Verband der Komponentenersteller für die Kälte-Klimaindustrie. ASERCOM befasst sich mit wissenschaftlichen und technischen Herausforderungen, Normen zur Leistungsmessung, Testmethoden, Produktsicherheit, und Umweltschutz.

www.asercom.org



EFCTC vertritt die Interessen der europäischen Hersteller von Fluorkohlenwasserstoffen.

www.fluorocarbons.org



EPEE vertritt die Interessen der Kälte-, Klima- und Wärmepumpenindustrie in Europa. EPEE wurde im Jahr 2000 gegründet und hat derzeit 48 Mitglieder, die sich aus Unternehmen, nationalen und internationalen Verbänden aus Europa, den USA und Asien zusammensetzen, über 200.000 Beschäftigte in Europa haben und einen Umsatz von über 30 Milliarden Euro erwirtschaften.

www.epeeglobal.org

Version 01 – Juni 2019

